

Heimatverein Einen-Müssingen 1972-2022

(Vortrag zum 50.Jubiläum am 23. Oktober 2022 von Hubert Kleinschnitker)

Am 1. Februar 1972 gründeten 115 Bürger und Bürgerinnen unter der Leitung von Pastor Aloys Terodde und Bürgermeister Heinrich Hülsmann den **Gartenbauverein Einen**.

In der 1. Mitgliederversammlung im gleichen Jahr wurde der Vereinsname auf **Verein für Heimatpflege und Ortsverschönerung Einen** geändert.

Zum 1. Vorsitzenden wurde **Anton Overlöper** gewählt **Theo Löckmann** wurde Kassierer und **Clemens Lütke Zutelgte** wurde Schriftführer Der junge Verein hatte jetzt **38 eingetragene Mitglieder** und sie erklärten, beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilzunehmen. Die Begrünung der Vorgärten und die Anlage eines Bolzplatzes waren die ersten Projekte.

1976 wurde das 1. Heimatfest organisiert, Unter Teilnahme aller Vereine fand dieses Fest abwechselnd in Einen an der Grundschule und in Müssingen auf dem Sportplatz statt. Nach der kommunalen Neugliederung, Müssingen und Einen gehörten jetzt zur Stadt Warendorf, gab es ab 1977 die neue Namensgebung

Heimatverein Einen-Müssingen e.V.

Die Grünanlage von Kinderspielplätzen in den neuen Wohngebieten, das Aufstellen von Sitzbänken und die Anschaffung von Schaukästen für die Bekanntmachung der Vereine waren u.a. Aufgaben des Heimatvereines. Nach Fertigstellung der neuen Kirche und des Pfarrzentrums wurden ab 1983 mit der Kirchengemeinde zusammen der Dorf- und Kirchplatz neugestaltet und der Dorfbrunnen errichtet. Aus dem **Heimatfest wurde das Pfarrfamilienfest**, bei dem sich weiterhin alle Vereine und Gruppierungen aus Einen-Müssingen aktiv beteiligen

1986 wurde Einen beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ erstmals **Golddorf im Kreis Warendorf**. Und 1986 gab es die **1. Winterwanderung**, die heute noch Programmpunkt unseres Vereines ist.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit waren in den 1980er Jahren im Bereich des Naturschutzes zu sehen. Im Waldgebiet Lonn wurden 32 alte Hanfteichanlagen ausgehoben, mit Spaten und Schaufel, fünf neue Biotop im Außenbereich wurden angelegt und in der Lindheide wurden alte Kuhlen renaturiert.

Diese Maßnahmen wurden von der Stadt und dem Kreis Warendorf und dem Land NRW finanziell unterstützt,

Ein **Schullehrgarten** und ein Lehrteich wurde an der Grundschule angelegt. **Drei Buswartehäuschen** in Fachwerkbauweise wurden, mit Hilfe von Nachbarschaften, erstellt, auch hier wurden 500 Arbeitsstunden geleistet. Neben der Winterwanderung wurden die Familien-Radtour und der Besuch des Plattdeutschen Theaters in Nienberge im Vereinsprogramm aufgenommen.

Im Wettbewerb ging es auf Landesebene NRW weiter und wir bekamen 1989 auf Anhieb eine **Silbermedaille**. Die Voraussetzung zur Teilnahme im Landeswettbewerb war immer die Qualifizierung auf Kreisebene.

1990 und 1991 wurde ein **alter Schafstall** wieder aufgebaut. Gestiftet von der Familie Schulze Osthoff wurden die Reste des Stalls abgetragen und mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Agrarordnung und der Stadt Warendorf an neuer Stelle in der Emsaue aufgebaut.

Die **Lehmverarbeitung zur Erstellung der Außenwände** wurden mit den Kindern der Grundschule zusammen durchgeführt, und die waren mit Begeisterung beim Lehmtreten mit nackten Füßen dabei. 1000 Arbeitsstunden wurden an dem Wiederaufbau des Stalls getätigt.

Der **Landschaftspark Emsaue**, also der Bereich zwischen Grundschule, Pfarrheim und der Ems wurde weiterentwickelt, es wurden u.a. 2000 Bäume an der Ems gepflanzt und ein Wanderweg wurde entlang des Schafstalles angelegt. 1991 würdigte der Kreis Warendorf das Engagement und die Eigeninitiative mit der Schaffung des Landschaftsparkes und der Anlage von Biotopen mit **dem Umweltpreis**

1991 wurden wir zum **zweiten Mal Silberdorf** im Land NRW. Da war die Enttäuschung groß, wir hatten doch mit Gold gerechnet. Aber es gab ein Trostpflaster, wir haben den Umweltsonderpreis der NRW-Stiftung bekommen.

Im Frühjahr 1989 spendete die Familie Schröder dem Heimatverein ein **altes Backhaus**. Aus wirtschaftlichen Gründen konnte das Gebäude auf dem Hof in Einen nicht mehr genutzt werden. Runde 6000 freiwillige Arbeitsstunden vieler Einener und Müssinger Bürger wurden, vom Baubeginn im Sommer 1991 bis zur Fertigstellung im Sommer 1993, geleistet. Mit finanzieller Unterstützung der NRW-Stiftung, der Stadt Warendorf und des Amtes für Agrarordnung wurde das Backhaus als heimatliche Begegnungsstätte als Abschluss des Dorf- und Kirchplatzes wieder aufgebaut.

Um das Haus zu beleben und es finanziell tragbar zu halten, wurde und wird das Haus als Café „Altes Backhaus“ genutzt, und es werden immer wieder verschiedene Ausstellungen gezeigt und Projekte aus Grundschule und Kindergarten präsentiert.

Vier verschiedene **Café-Pächter** haben bisher unser Heimathaus über die Grenzen von Einen-Müssingen bekannt gemacht. Margret Hilpert, Doris Keller-Determeyer, Claudia u. Volker Aerdker und aktuell seit Ende 2018 Anja und Wolfgang Lilienbecker.

1992 haben wir Kontakt mit der **Gemeinde Criewen in Brandenburg** an der Oder aufgenommen und die Gründung und Unterstützung des Dorfgemeinschaftsvereins gegeben. Viele Besuche und Gegenbesuche haben die Freundschaft zwischen unseren beiden Orten gestärkt. Leider gibt es den Dorfgemeinschaftsverein heute nicht mehr und viele Aktive von damals sind von Criewen weggezogen.

Dann 1993, ein ereignisreiches Vereinsjahr:

Das Heimathaus wurde fertig gestellt und eingeweiht. Auch das Brot backen im Steinofen des Heimathauses ist seitdem regelmäßiges Angebot unseres Vereins.

Einen Wechsel gab es im Vorstand – Anton Overlöper musste aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz im Heimatverein abgeben. Neuer 1. Vorsitzender wurde Bernhard Schlieper. Anton Overlöper wurde Ehrenvorsitzender.

Und bei der dritten Teilnahme beim Landes-Wettbewerb bekamen wir die **Golddorfauszeichnung**, das war im Juni, eine riesige Freude im ganzen Dorf, die sich im September noch steigerte, wir wurden auch noch **Bundesgolddorf**

Im Januar 1994 ging es zur **Verleihung der Bundesgolddorf-Auszeichnung** zur Grünen Woche. 100 Teilnehmer in zwei Bussen waren in Siegeslaune auf der A2 unterwegs nach Berlin. Zu den verschiedenen angebotenen Radtouren haben wir zwei etwas längere Radtouren durchgeführt:

1994 – besuchten 18 Radler die Freunde in unserem Partnerdorf an der Oder – eine 600 km Radtour, die letzte Etappe begleiteten uns die Ciewener, die waren anschließend platt und wir sind noch nach Polen reingefahren.

1996 – 20 Radler fahren auf Einladung der Gräfin Sonja Bernadotte, sie war Vorsitzende der Bundesbewertungskommission, zur Insel Mainau, **900 km in 9 Tagen** und ein schönes Programm am Bodensee u. a. eine Führung durch die Deutsche Gartenbaugesellschaft auf der Blumeninsel. Ein unvergessenes Erlebnis

1996 wurde eine **Damen-Tanzgruppe** gegründet, mit ihren vielen Auftritten ein Aushängeschild unseres Vereins. 1996 startete die **1. Sauerkrautherstellung**. Unter der Leitung von Herbert Holz ist diese Aktion fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. 500 bis 600 kg Kohl werden jährlich verarbeitet.

2002 wurde das **Dorfmarketing als Abteilung** im Heimatverein gegründet und 2003 haben wir den **Robert-Jungk-Preis** bekommen, ein Zukunftspreis mit einem Preisgeld von 36.000 Euro verbunden und es wurde in verschiedene Projekte in den Folgejahren angelegt.

Verschiedene Arbeitskreise im Dorfmarketing haben diese Projekte geplant und umgesetzt, u. a. waren das, die Bildtafel Blömker, das Müssinger Kreuz, die Beleuchtung am Radweg Einen-Müssingen und die Erstellung des Naturerlebnispfades.

955 wurde Einen urkundlich erwähnt, somit fand 2005 die **1050 Jahr Feier** statt. Mit allen Vereinen aus Müssingen und Einen wurde das Jubiläum mit vielen Aktionen auf dem Dorf- und Kirchplatz gefeiert.

Der **Arbeitskreis Geschichte des Dorfmarketing** präsentierte das **rote Buch**.

Titel dieses Buches „Erlebte Geschichte links und rechts der Ems“ Einen und Müssingen im 20. Jahrhundert. Lauschen Sie den Zeitzeugen bei den sogenannten Klön Nachmittagen und erleben sie dörfliches Geschehen, so der Inhalt des Buches.

Im **Rahmen der Ferienspieltage** beteiligten wir uns mit dem Brotbacken unter dem Motto „Wir backen kleine Brötchen“ 2008 wurde das **Dorfmarketing** nicht mehr als Abteilung im Heimatverein geführt, das Dorfmarketing wurde als eigenständiger Verein gegründet,

Das 1. **Sattelfest** fand 2008 in Einen auf dem Dorf- und Kirchplatz statt, bei dem u.a. der Maibaum aufgestellt wurde und der Auftritt der Einrad-Gruppe die Besucher begeisterte. 200 Radler kamen aus Milte, Hoetmar, Freckenhorst und der Kernstadt Warendorf zu uns. Auch dieses Sattelfest, ist fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit und wir freuen uns jedes Jahr in den anderen Stadtteilen dabei zu sein.

2008 sind wir wieder in den Wettbewerb eingestiegen

Nicht mehr „Unser Dorf soll schöner werden“, sondern „Unser Dorf hat Zukunft“, ein neuer Titel, aber auch mit einer neuen Ausrichtung. Und, wir sind als gemeinsame **Dorfgemeinschaft Einen-Müssingen** in den Kreiswettbewerb eingestiegen.

Mit den **Kindern der Grundschule**, 3. u. 4. Klasse wurde zum ersten Mal Kohl im Schulgarten angepflanzt, der eben auch im Herbst zu Sauerkraut verarbeitet wird. Ein Wettkampf unter den Kindern: wer schnibbelt und stampft am schnellsten.

Die **Müllsammelaktion** wurde gemeinsam mit der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen gestartet und sie findet jährlich statt. Organisiert wird die Aktion abwechseln durch den Hegering Milte-Einen und dem Heimatverein. Es beteiligen sich viele Vereine an dieser Aktion Saubere Landschaft.

Die **1. Gartenbesichtigungstour** starteten wir 2011 und wird bis heute regelmäßig angeboten. 3- bis 4 Privat-Gärten in Einen-Müssingen werden besichtigt, es gibt Kleinigkeiten zu Essen und immer auch ein kleines kulturelles Angebot.

Zu unserem **40jährigen Jubiläum 2012** haben wir einen Fotokalender mit Motiven aus unserem Ort herausgebracht.

Die **Emsrenaturierung** startete mit der Entsteinungsaktion und wir waren, wie das Dorfmarketing und der Angelsportverein bei vielen Arbeitsgesprächen zur Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme beteiligt.

2014 wurde die erste **Vogelstimmenwanderung** ins Programm aufgenommen. Udo Wellerdieck vom NABU, ein Fachmann der Vogelstimmen und Raimund Schulze-Tertilt, unser Gästeführer führten die Teilnehmer morgens um 5.00 Uhr durch die Emsaue.

Ein **vielfacher Wunsch aus der Gemeinde wurde 2016** umgesetzt. Das Heimathaus bekam eine barrierefreie Toilettenlage im Erdgeschoss. Dieser Anbau, finanziert durch die Stadt Warendorf und durch Spenden, wurde nach Plänen der Architekten Britta Stratmann und Herbert Pohlkamp und Eigenleistung der Vereinsmitglieder erstellt. Die Bauleitung hatte Alexander Benter übernommen.

Die 4. Teilnahme beim **Wettbewerb Unser Dorf hat Zukunft“ 2017**, haben wir mit einem Dorffest auf dem Schützenplatz abgeschlossen. Die Präsentation unseres Dorfes Einen-Müssingen war doch super gelungen und wir waren siegessicher. Enniger wurde Golddorf im Kreis Warendorf.

2019 haben wir den 1. Weihnachtsmarkt Einen-Müssingen organisiert.

Unter Beteiligung aller Vereine, der Grundschule und der Kindergärten wurde der Weihnachtsmarkt im Bereich des Pfarrzentrums ein voller Erfolg, mit so vielen Besuchern hatte keiner gerechnet. Den Erlös des Weihnachtsmarktes konnten wir 2020 noch an die OGS und die Kinderfeuerwehr überreichen und dann kam Corona und der Lockdown. Unsere geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Bei der Bewerbung zur Landesgartenschau 2026 haben wir uns aktiv beteiligt und im Arbeitskreis die Wünsche unseres Ortsteiles Einen-Müssingen eingebracht.

Das Musikfest Warendorf blüht auf wurde 2021 auch von uns mitorganisiert und fand auf dem Dorf- und Kirchplatz mit einem bunten Programm vieler Vereine statt. Ein schönes stimmungsvolles Fest nach der Coronapause.

Viele gemeinsame Ausflüge und Fahrten haben unser Vereinsleben bereichert und wir hatten immer viel Spaß. Beispiele sind hier die Fahrt zum Niederrhein nach Xanten, die Fahrt nach Naumburg an der Saale oder die Besichtigung in der Autostadt Wolfsburg.

In den 50 Jahren Vereinsaktivitäten konnten wir viele Preise erzielen, die oft mit einem Preisgeld verbunden waren. Dieses Geld haben wir gut in Projekte der Dorfgemeinschaft anlegen können. Auch im letzten Jahr haben wir den Heimatpreis 2021 der Stadt Warendorf bekommen, für die Aktivitäten im Schulgarten und der Sauerkrautherstellung.

23. Oktober 2022